

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 6

Dezember 2011/Januar 2012

15. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Die Aphrodite ist wieder da

Auch Dank des Einsatzes der SPD-Landtagsabgeordneten Hanka Kliese ist die Bronzegruppe „Das Urteil des Paris“ auf dem Brühl endlich wieder vollständig. Nach zweieinhalbjähriger Abwesenheit ist Aphrodite wieder an ihren angestammten Platz zurückgekehrt. Metallgestalter Ralph Siebenborn hat die Figuren gesäubert und mit einer schützenden Schicht überzogen, nun sehen sie aus wie neu. Die vier Akte sind eine Arbeit des Berliner Künstlers Wilfried Fitzreiter, die 1980 aufgestellt wurden und zum damaligen Gestaltungskonzept des Brühls gehörten.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Revitalisierung des Brühls muss Werk aller Akteure sein

„Ansichtssache“ - neue Ausstellung im Bürgerhaus

Für und Wider: Netto-Markt auf der Straße der Nationen

Leser fragen - die Redaktion recherchiert

20 Jahre Ebersdorfer Schulmuseum e.V.

Hilbersdorf: 2012 soll es wieder ein Stadtteilstfest geben

Neu in Hilbersdorf: Treffpunkt für Kinder und Familien auf der Margaretenstraße 28a

Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 12/13.



Bürgerhaus
Brühl Nord

Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

„Spiel mit mir“ sowie „Musizier und sing‘ mit mir“

Immer montags im Wechsel, 16 Uhr
Alte und neue Strategie- und Brettspiele zum Kennenlernen u. a. Siedler von Catan, Schach, Halma, Vineta mit Wolfgang Richter. Einfache volkstümliche Lieder, Schlager mit Instrumentalbegleitung und Wolfgang Richter

Rommè- und Doppelkopfspieler gesucht - Interessierte bitte melden im Bürgerhaus unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 11-13 Uhr
Selbsthilfe 91 e.V. im Bürgerhaus - Unkostenbeitrag 2,00 Euro

Individuelle Bewerbungshilfe

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 Uhr-12 Uhr und 14-17 Uhr

„Touristen-Englisch für Unbeelegte“

Jeweils Mittwoch, 11.15-13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger,
Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Frühstück im Bürgerhaus

Jeden zweiten Freitag im Monat, 9:30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,00 Euro

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1 Euro

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr, Mi. 8 – 12 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

Stadtteiltreff Hilbersdorfer Straße 33

14. Dezember 2011, 14:00 Uhr

„Wie der Nussknacker zu seiner Uniform kam“

Ein interessanter Nachmittag mit "Korporal Stange".

Eintritt: 4,00 Euro

Stadtteilrunde Brühl und Stadtteilanalyse 2011
am 30.11., 15 Uhr, im Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12

Gemeinwesenrunde Ebersdorf

am 13.12, 17 Uhr, im Schulmuseum Ebersdorf, Silberstraße 1.
Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Stadtteile sind herzlich eingeladen.



Weihnachtsbasar im Bürgerhaus

noch bis zum 9. Dezember

Hausrat, Bekleidung,
CD, Videokassetten



und vieles mehr

Die Redaktion „BISS“ und die Mitarbeiter/innen des Bürgerhauses Brühl-Nord wünschen allen Leserinnen und Lesern sowie den Partnern des Bürgerhauses eine schöne Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2012.



Aaron Bestattungen GbR

Chemnitzer Bestattungsunternehmen

www.Aaron-Bestattungen.de · E-Mail: info@aaron-bestattungen.de

Tag & Nacht ☎ 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit.
Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause.




Straße Usti nad Labem 9
09119 Chemnitz
☎ 28 24 987

Bruno-Granz-Str. 6
09122 Chemnitz
☎ 402 11 98

Limbacher Str. 22
09113 Chemnitz
☎ 33 606 99

Am Brühl, Mühlenstr. 48
09111 Chemnitz
☎ 41 16 58

Frankenberger Str. 194
09131 Chemnitz
☎ 46 404 48

Bernsdorfer Str. 128
09126 Chemnitz
☎ 80 80 93 30

Ammonstr. 20
09116 Chemnitz
☎ 33 50 540

Würdevolle Bestattung - bei uns keine Preisfrage.

BRÜHL-PLATTFORM IN DER ALTEN AKTIENSPINNEREI

Revitalisierung des Brühls kann nur das Werk aller Akteure sein

Am 6. Oktober hatte die Stadtverwaltung zu einem Bürgerforum in die Alte Aktienspinnerei eingeladen. Thema war die Zukunft des Brühl-Viertels. Mit von der Partie war das Planungsbüro Albert Speer & Partner aus Frankfurt am Main, das schon im Sommer 2010 erste Pläne für eine völlige Umgestaltung des Gebietes vorgestellt hatte. Im zweiten Schritt sollten die ersten Gedanken vertieft werden. „Wir wollen versuchen, Interesse in Vertrauen zu wandeln“, beschrieb Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig das Anliegen der Veranstaltung. Vor allem auf die Vorschläge, Pläne und Intentionen der Akteure des Gebietes, also der Anwohner, Gewerbetreibenden und Vertreter der Institutionen setzen Stadtverwaltung und Planungsbüro.

Für einen symbolischen Euro erwarb der Freistaat Sachsen die Alte Aktienspinnerei und will sie für etwa 40 Millionen Euro zur Zentralbibliothek der TU Chemnitz umbauen. Die konkreten Pläne dafür sollen in den nächsten zwei Jahren entwickelt werden. Um diesen zentralen Punkt herum soll das gesamte Areal mit Neubauten ergänzt werden, sodass der innerstädtische Universitätsstandort schließlich auf etwa 5000 Studenten anwachsen wird. Michael Heller vom Planungsbüro skizzierte die



Die Alte Aktienspinnerei wurde für einen Euro an den Freistaat Sachsen verkauft. Der will sie in den nächsten Jahren für 40 Millionen Euro zur Zentralbibliothek der TU Chemnitz umbauen. Die soll künftig das Kernstück des neuen, innerstädtischen Uni-Campus mit etwa 5000 Studenten sein.

Visionen, die ins gesamte Brühl-Gebiet ausstrahlen: Er beschrieb ein vierstufiges Modell mit verschiedenen Wohnformen und -typen am Brühl, einem Kulturraum vom Theaterplatz bis zur Uni-Bibliothek, einer Campus-Meile an der Straße der Nationen mit Konzentration von universitären Einrichtungen sowie mit Mobilität durch die Nähe zum Hauptbahnhof und das Chemnitzer Modell.

Für den Boulevard sieht Heller drei Teilbereiche: familienge-rechtes Wohnen im Norden, studentisches Wohnen im Zentrum sowie Kiezcharakter im Süden mit Anbindung an die Straße der Nationen. Vorgär-

ten, grüne Innenhöfe, Terrassen, Gastronomie, Läden, Aktionen im öffentlichen Raum sowie eine Öffnung des Boulevards für Durchgangsverkehr sollen die heute tote Meile beleben. "Wenn das Herzstück, der Brühl-Boulevard, funktioniert, werden auch die anderen Organe funktionieren", ist sich der Planer sicher. Lage und Blockstruktur mit privatem Innenraum und öffentlichem Außenraum böten hervorragende Potenziale für eine Revitalisierung. Dabei sollten sich Rückbau, Erhaltung des Bestehenden und seine Sanierung sowie die Schaffung von Neuem sinnvoll ergänzen. Man sei sich sicher, dass das alles nur behutsam und in langen Zeiträumen zu verwirklichen sei. Unbedingt notwendig sei dafür auch die Einbeziehung und Beteiligung der unterschiedlichen Akteure. So sollen alle Eigentümer frühzeitig informiert werden, damit Konzepte gemeinsam ent-

wickelt und umgesetzt werden können. OB Ludwig machte deutlich, dass für die Verwirklichung des anspruchsvollen und langfristigen Ziels unbedingt auch private Initiative gefragt ist. Ebenso die Ideen und Vorschläge der schon existierenden und künftigen Akteure. Deshalb soll bis zum Jahresende ein belastbares Konzept erarbeitet und den Akteuren erneut zur Diskussion gestellt werden. Bis erste Ergebnisse sich auch sichtbar niederschlagen, werden jedoch drei bis fünf Jahre vergehen, noch viel länger wird es dauern, bis das Gebiet endgültig umgestaltet ist. Es braucht also langen Atem, das unbedingte Wollen und die aktive Mitwirkung aller Beteiligten. Stadtverwaltung und Planungsbüro bieten dafür Plattformen und fördern nachdrücklich zur Mitgestaltung auf. Eine Chance, die sich niemand entgehen lassen sollte, dem die Zukunft des Brühl-Gebietes am Herzen liegt.



Mehr als 150 Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure des Brühl-Gebietes waren zur Brühl-Plattform am 6. Oktober in die Aktienspinnerei gekommen.

Die Planungen sind im Internet unter www.chemnitz.de zu finden. Das Stadtplanungsamt nimmt die Anmerkungen dazu unter stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de entgegen. Die so gewonnenen Informationen fließen in die Fortschreibung der Pläne ein, die auf einer weiteren Bürgerplattform präsentiert werden sollen.



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de

Wenden Sie sich an uns!
 Sie erreichen uns bei der
**GGG in der Clausstraße
 10/12, Zimmer 250/251**
Rocco Brüsich
 Tel 0371/533-1440
 e-mail: rocco.bruesch@ggg.de
Britta Liebe
 Tel.: 0371/533-1552
 e-mail: britta.liebe@ggg.de



**CHEMNITZ
 STADT DER
 MODERNE**

Zum Weltzheimer-Tag in Chemnitz

Die „Deutsche Alzheimer Gesellschaft Chemnitz und Umgebung e.V.“ bot an diesem 21. September ein volles Programm im Bürgerhaus Brühl-Nord. Der Tag stand unter dem Motto: „Gesichter der Demenz“. 13 Uhr eröffnete Frau Lorenz, die 1. Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft in Chemnitz, den Reigen der Veranstaltungen. Die anschließenden Themenvorträge „Medikamentöse Behandlung von Demenzerkrankungen“ mit Frau Szabo und „Vorsorgevollmacht“ mit Herrn Demmler von der Betreuungsbehörde der Stadt Chemnitz waren bestens besucht. An Informationsständen konnten sich die Besucher über Hilfsangebote für Betroffene informieren. Stark nachgefragt war das Wissen von Susanne Biltz, die für die Chemnitzer Alzheimer Selbsthilfegruppe verantwortlich zeichnet und im Bürgerhaus regelmäßig Sprechstunden abhält. Zum

Abschluss des Tages fand eine Diskussionsrunde über die „Gesundheitsreform“ statt. Als Referenten konnten dafür die Sächsischen Landtagsabgeordneten der SPD Dagmar Neukirch und Hanka Kliese gewonnen werden.

Gesundheitsreform: Obwohl die Kosten im Gesundheitswesen Jahr für Jahr steigen, profitieren Kassenpatienten davon nicht. Viele Medikamente werden überhaupt nicht mehr verschrieben, vertraute Arzneimittel durch billige ersetzt. Termine beim Facharzt bekommt man erst nach Monaten. Hausärzte kürzen die Sprechzeiten und der dringende Hausbesuchsdienst wurde zeitlich eingeschränkt.

Alzheimer: Fällt einem etwas nicht gleich ein, kommt das Wort „Alzheimer“ schnell über die Lippen und soll eine Entschuldigung sein. Wer aber mit Menschen konfrontiert ist, die unter Alzheimer oder Demenz leiden, kennt den Um-

fang der Folgen. Personen die an der Alzheimer leiden, „verblissen“ immer mehr in der Zeit, das Kurzzeitgedächtnis ist zuerst betroffen. Später werden selbst die pflegenden Angehörigen nicht mehr erkannt.

Äußerungen, die die Menschen machen, sind nicht mehr auf Realität zu prüfen. Das will heißen, man kann nicht mehr abschätzen, ob die Person das Gesagte tatsächlich so meint und will. Natürlich sollte man auch wissen, dass man zu diesem Zeitpunkt keine Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung mehr machen kann, dann entschei-

den andere über den weiteren Fortgang. Erschwerend kommt hinzu, dass Menschen mit solchen „Gedächtnislücken“ für sich selbst und andere eine Gefahr sind, wenn sie ohne Aufsicht sind und noch im eigenen Haushalt leben. Alzheimer sieht man den Erkrankten nicht an.

Wichtig ist, die Würde der erkrankten Personen in ihrer Hilflosigkeit zu wahren. Pflegende Angehörige sollten durch „Pausen in der Pflege“ entlastet werden, indem die Pflege während dieser Zeit durch andere Personen sicher gestellt wird.

Wolfgang Hähle

"Ansichtssache" in Aquarell - neue Schau im Bürgerhaus

Seit dem 24. November ist im Bürgerhaus Brühl Nord wieder eine vielfältig-farbige Ausstellung zu sehen. Gezeigt werden Arbeiten in Aquarell und Pastell von 13 Laienkünstlern. Die treffen sich jeden Donnerstag in der Zeit von 14.15 Uhr - 16.30 Uhr. Der Aquarellmalkurs feierte im Frühjahr dieses Jahres bereits sein siebenjähriges Bestehen. Unter Leitung der Malereien Doreen Fiedler aus Thermalbad Wiesenbad zeigen die elf Frauen und zwei Männer nun in der Ausstel-

lung ihre Sicht der Dinge - in zarten pastelligen Tönen oder in farbenfrohen Landschaften, Blumen, Stillleben, filigranen, mit Tusche überzeichneten Stadtansichten oder aussagekräftigen Porträts.

Der Malkurs lädt recht herzlich zu dieser Schau ein und würde sich freuen, wenn beim Malen auch über die „Schulter geguckt“ wird.

Öffnungszeiten des Bürgerhauses: Mo. 8 – 17 Uhr, Di. 8 – 18 Uhr, Mi. 8 – 12 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr, Tel.: 0371 44 92 77.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Heim gmbh GGG WOHNEN IN CHEMNITZ

Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



Am Samstag, 3. Dezember, lädt Doreen Fiedler alle malinteressierten Neueinsteiger und Fortgeschrittene zu einem Schnupperkurs in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Compact auf der Alfred-Neubert-Str. 9 herzlich ein. Informationen und Anmeldung bitte unter 03733- 67 85 10 oder www.aquarell-fiedler.de | doreen@aquarell-fiedler.de

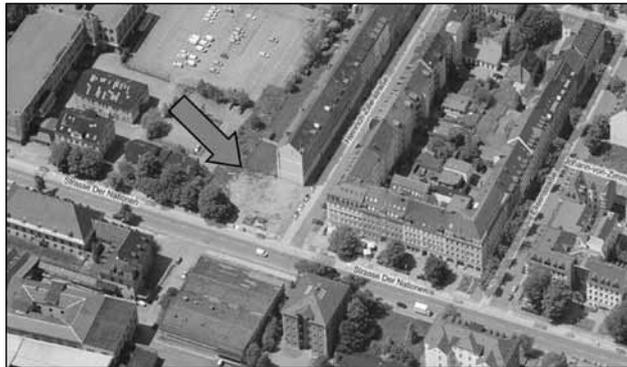
Bald ein Netto-Markt auf der Straße der Nationen?

Es ist heiß umstritten, das Vorhaben, auf der Straße der Nationen einen Nahversorger zu bauen. Die Regensburger Firma Ratisbona will damit die Baulücke an der Heinrich-Zille-Straße, wo derzeit der Schriftzug „Zuhause“ steht, schließen. Geplant ist ein Discounter mit 800 m² Verkaufsfläche im Erdgeschoss (Netto und Backshop) im Geschoss darüber ein Café, im Obergeschoss Studentenwohnungen. Derzeit ist eine Bauvoranfrage gestellt worden, diese muss bis Dezember beantwortet werden. Geplant ist die Fertigstellung Ende 2012, realistisch ist nach Angaben von Ratisbona eher 2013.

Während ein unabhängiges Gutachten keine Schwächung des Brühls sieht, ist die Chemnitzer Verwaltung strikt gegen den Bau und die Mitglieder des Planungs-, Bau und Umweltausschusses selbst uneins. Zwar bekräftigte der Stadtrat in seiner Sitzung am 9. November, keine Ausnahmen vom Zentrenkonzept zuzulassen, dennoch gibt es Befürworter des Bauvorhabens, würde doch damit eine Baulücke geschlossen und könnte der Markt mit Café und Studentenwohnungen den geplanten neuen City-Campus sinnvoll ergänzen.

Die BISS-Redaktion bat die demokratischen Fraktionen im Stadtrat um ihre Stellungnahme und erhielt folgende Auskünfte:

Detlef Müller, SPD: Zunächst einmal ist festzuhalten, dass



Foto/Grafik: Ratisbona

der Investor bisher lediglich einen Netto-Markt plant und auch nur dafür eine Bauvoranfrage gestellt hat. Von hübschen Wohnungen und einem Café ist keine Rede - nur auf den bunten Bildchen für die Stadträte... Wir haben uns in Chemnitz mit dem Zentrenkonzept ein allseits anerkanntes und respektiertes Instrument gegeben, um zu entscheiden, wo und in welcher Größe neue Einzelhandelseinrichtungen entstehen können. Wir haben damit nicht nur unsere Innenstadt zum Wachsen und Entwickeln gebracht, sondern auch den Wildwuchs von Discountern an den Ausfallstraßen spürbar eingedämmt. Demzufolge sollten wir an unseren eigenen Regeln festhalten - auch am Brühl. Es gibt im Umfeld ausreichend Märkte, die auch zu Fuß gut erreichbar sind. Und - mancher Markt entstand in den letzten Jahren mit großem Aufwand. Auch für diese Investitionen tragen wir Verantwortung. Künstliche und

nicht erforderliche Konkurrenz sollten wir, zum Schutz des Vorhandenen, vermeiden.

Thomas Scherzberg, DIE LINKE: Aus meiner Sicht gibt es drei Gründe, die für das Projekt sprechen:

1. Ich bin für Gleichbehandlung von Investoren. Mit den gleichen Argumenten wie Herrn Kellnberger ein zusätzlicher Vollsortimenter in der ERMAFA-Passage genehmigt wurde, wurde Ratisbona der Discounter hier versagt.
2. Der zeitgleich bestätigte Bebauungsplan mit der Aktienspinnerei verlängert die Hartmannstraße bis zur Straße der Nationen, sodass ein neues Karree entsteht, wo der geplante mehrgeschossige Baukörper unter städtebaulichen Gesichtspunkten einen Eck-Abschluss bildet. Ein Discounter als Basismietler ist vielleicht nicht die optimale Lösung, aber er bietet die Gewähr für ein wirtschaftliches Konzept.

3. Eine Investition zum jetzigen Zeitpunkt bietet die Chance auf eine positive Entwicklung des Brühl-Karrees, der sicher andere folgen werden.

Martin Schmidt, B90/GRÜNE: Am 9. November verabschiedete der Chemnitzer Stadtrat mit großer Mehrheit das aktuelle „Zentrenkonzept“. In diesem sind klare Regularien incl. möglicher Ausnahmen zur Ansiedlung von Handelsunternehmen festgeschrieben. Viele Städte in Deutschland beneiden uns um dieses Instrument. Da an der Ecke Zille-/Str. der Nationen keine Unterversorgung herrscht und der EDEKA max. 500 Meter entfernt ist, entspricht die Ablehnung des Bauvorhabens diesem Konzept. Wir teilen diese Auffassung. Logischerweise werden nicht alle BürgerInnen die Entscheidung nachvollziehen können. Es hat aber aus GRÜNER Sicht wenig Sinn, immer neue Märkte zu genehmigen, die sich dann gegenseitig die Kunden wegnehmen. Genügend leere Einkaufsmärkte gibt es bereits und diese helfen sicher nicht, die Stadt zu beleben.

CDU und FDP hielten es leider nicht für nötig, der BISS-Redaktion zu antworten.

Jetzt sind Sie am Zuge, liebe Leserinnen und Leser: Was halten Sie von dem Vorhaben? Schreiben Sie uns Ihre Meinung. (Anschrift auf Seite 16)

Gaststätte und Pension

Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz



Preiswerte Speisen
und Getränke

Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

EZ o. F. 25 Euro

DZ o. F. 40 Euro

Sie erreichen uns unter:

0174/4 97 95 51 oder 0176/22 28 92 66



Physiotherapie

B. Delling

**Straße der Nationen 65/Ecke Kützplatz
09113 Chemnitz**

Tel. 0371 / 411042
Fax 03722 / 500765
e-mail: info@delling-physiotherapie.de
http: // www.delling-physiotherapie.de

Ein Ort der Vielfalt nicht nur für Migranten AG In- und Ausländer e.V. ins Hinterhaus Müllerstraße 12 gezogen

Im Hinterhaus der Müllerstraße 12 ist wieder Leben eingezogen. Nachdem das Kinder- und Jugendhaus „Benario“ im März 2010 seine Pforten schloss, hat nun die AG In- und Ausländer hier ihr neues Domizil gefunden. Sie zog von der Elisenstraße 1 hierher. „Leider hatten wir dort schon nach kurzer Zeit massive Probleme mit unserem Vermieter. Schließlich ging das Haus in die Zwangsverwaltung, es wurde nur noch das Nötigste gemacht, Schimmel breitete sich aus“, erinnert sich Carina Hoffmann an die unerfreuliche Zeit, die zusätzlich zur eigentlichen Arbeit viel Kraft und Energie verschlang. „Außerdem waren wir mit unserer Klientel nicht willkommen in einem normalen Mietshaus.“ Da kam das Angebot der Stadt, die dringend eine Nachnutzung im sozialen Bereich für das mit EU-Mitteln sanierte Gebäude suchte, gerade recht. „Von der Räumlichkeiten her haben wir hier etwa so viel Platz wie in der Elisenstraße, dazu das schöne Außengelände, das ist ideal für die Familienarbeit und Vermietungen.“ Carina Hoffmann findet auch die Nähe zum Bürgerhaus und zu den darin wohnenden Asylbewerbern und jüdischen Emigranten ideal. „Die Verhältnisse hier sind ideal für unsere Arbeit und wir wollen uns gern auch ins Gemeinwesen



Carina Hoffmann von der AG In- und Ausländer.

einbringen. Die Kollegen vom Bürgerhaus haben wir als sehr hilfsbereit und aufgeschlossen schon kennengelernt.“ Die AG In- und Ausländer e.V. ist ein im Bereich der Sozialarbeit mit Migranten tätiger Verein. 1990 ursprünglich als Interessenvertretung der ehemaligen Vertragsarbeiter in der DDR gegründet, arbeitet der Verein heute auf den unterschiedlichsten Gebieten mit Migranten und Einheimischen. Er betreibt den Jugendclub "Pavillon" auf der Markersdorfer Straße 139, doch die meisten Projekte sind auf der Müllerstraße 12 zu finden. Dazu gehört die "Sozialpädagogische Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge". Der Kinder- und Jugendnotdienst schickt die jungen Flüchtlinge zu einem Deutsch- und Orientierungskurs zu uns. Die AG In- und Ausländer berät sie unter anderem zum Asylverfahren,

vermittelt Grundkenntnisse der deutschen Sprache und bereitet sie gezielt auf einen Schulbesuch in Deutschland vor.

Im Projekt "Interkulturelles Lernen" geht es um die außerschulische Jugendbildung für einheimische und zugewanderte Kinder und Jugendliche. Mit verschiedenen Veranstaltungen, wie gemeinsamen Begegnungsabenden, Stadtteilfesten, sportlichen Wettkämpfen, gemeinsamen Kochen und vielem mehr sollen den jungen Leuten andere Kulturen näher gebracht und sie befähigt werden, sich mit fremdenfeindlichen und rassistischen Denk- und Verhaltensweisen auseinander zu setzen.

Seit Januar 2009 gibt es im Verein das "AntiGewaltBüro", wo nicht nur ausländischen Kindern und Jugendlichen Strategien und Methoden vermittelt werden, wie in Konfliktsituationen mit Problemen umzugehen ist. Dazu gehört unter anderem ein Coolness-Training. Ein weiteres Projekt namens „PONTES“ wird im Sonderpädagogischen Förderzentrum „Johannes Trüper“ realisiert und soll den Schülern den Übergang von der Förder- in die Regelschule erleichtern. Schließlich kümmert sich das AntiGewaltBüro

unter dem Namen „Cool sein im Hier und Jetzt“ um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die strafrechtlich aufgefallen sind.

In das Projekt "Interkulturelles Begegnungs- und Betreuungszentrum" (IBBZ) können alle kommen, die selbst Migranten sind oder privat bzw. beruflich mit Migranten zu tun haben. "In mehreren Sprachen beraten wir zu allen denkbaren sozialen Fragen und zu den Modalitäten des Aufenthaltes. Wenn wir selbst keine Antwort finden, machen wir uns schlau und können den Ratsuchenden schließlich meistens doch noch helfen", so Carina Hoffmann, die Mitarbeiterin im IBBZ ist. Angekoppelt an das IBBZ existieren weiterhin das Angebot der Asylverfahrensberatung vor der Erstaufnahmeeinrichtung Chemnitz sowie die Haftarbeit mit Migranten. „Außerdem gibt es noch das Projekt MultiLinguas, das ein Pool ehrenamtlicher Sprachmittler ist, die bei Bedarf gerufen werden können, sowie die Hausaufgabenhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund“, so die Vereinsmitarbeiterin. Sie verweist auf den Malzirkel, der immer dienstags, 16 Uhr, stattfindet. Geleitet wird er von einer russischen Kunstpädagogin, die Gruppe setzt sich aus Ausländern und Deutschen zusammen und jeder Interessierte ist sehr herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Kontakt:
Tel./Fax: 0371 49512755
Email: agiua@agiua.de
Web: www.agiua.de

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 35a • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

Logopädiepraxis

"NA-LOGO"

Katrin Scharrer

Altendorfer Straße 30
09113 Chemnitz

Telefon: 0371 - 909 79 79

**Sprach-, Sprech-, Stimm-
und Schlucktherapie**

- Behindertengerecht -

Tag der offenen Tür bei der

AG In- und Ausländer

Am 30. November ab 10 Uhr
- Projekte stellen sich und
ihre Arbeit vor
- Finissage zur Ausstellung
„Karikaturen zu Flucht und
Asyl“

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und willkommen.

Am 17. Dezember: 6. Weihnachtsevent in der Fleischerei Slesaczek

Das Team der Fleischerei Slesaczek lädt herzlichst zum 6. Weihnachtsevent am 17. Dezember in die Fleischerei Slesaczek, Further Straße 23/ Ecke Lohrstraße, ein. Ab 10 Uhr erwartet alle Interessierten das reichhaltige Weihnachts-sortiment der Fleischerei mit original hausgemachten Spezialitäten wie Rollschinken, Räucherlende, Weihnachtssalami und -bratwürste, Hausmacherblut- und -leberwurst, gekochte Rinder- und Schweinezunge,

Wellfleisch, Pasteten, Wiener Würstchen und vieles mehr. Außerdem gibt es Steaks, Roster und Schaschlyk vom Grill, Kesselgulasch, Glühwein. Das Fleischerei-Team ist an diesem Samstag bis ca. 21 Uhr für alle Kunden da, auf jeden Fall, so lange der Glühwein reicht. Eine Tasse davon gibt es gratis "aufs Haus". Das Team der Fleischerei Slesaczek freut sich auf einen schönen Adventssamstag mit seinen Kunden.



Karin Slesaczek, Gabi Ullmann und Annett Tauber (v.l.) von der Fleischerei Slesaczek freuen sich auf ein schönes Weihnachtsevent mit ihren Kunden.



Trödelmarkt am 28. Oktober auf dem Brühl-Boulevard.

Nach 13 Jahren erstmals wieder Trödelmarkt auf dem Brühl

Das Ehepaar war ganz gezielt zum Trödelmarkt gekommen. Es suchte einen Korb fürs Kaminholz und war schon kurz nach Beginn des Marktes fündig geworden. Beim Rückweg zum Auto freuten sie sich über ihr Schnäppchen genau so wie darüber, dass die Skulpturengruppe „Urteil des Paris“ wieder komplett ist, bemängelten, dass manche Bäume mal verschnitten werden müssten und waren traurig über den Verfall der einstigen Flaniermeile. Bei schönem, wenn auch kaltem Herbstwetter fand am 28. Oktober erstmals seit 13 Jahren wieder ein Trödelmarkt auf dem Brühl-Boulevard statt. Sowohl die Händler- als auch die Besucherzahl hielt sich dieses Mal noch in Grenzen. Angeboten wurde Antikes, Trödel und Bekleidung. Veran-

stalter war der Verein „Pro Brühl“, der sich erst in diesem Jahr gründete. Der Markt soll ein erster Schritt in Richtung Revitalisierung der Fußgängerzone sein. Künftig soll der Markt einmal monatlich abgehalten werden.

Klassische Homöopathie

Dagmar Geue
Heilpraktikerin

Elisenstraße 9 · 09111 Chemnitz
Telefon: 0371/ 230992
info@heilpraktikerin-chemnitz.de
www.heilpraktikerin-chemnitz.de

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte "Tausendfüßler"
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrations-einrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr

Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft

Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Wintergarten

"Marie-Juchacz-Haus"
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern

AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

Knott's

Modatelier im Hof

Thomas Knott · Josephinenstr. 2 · 09113 Chemnitz
Öffnungszeiten:
Di. Do. Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Phone: 0371 4 79 13 94

Leser fragen – die Redaktion recherchiert

Auf dem Flurstück 55/4 - Further Straße 8/Hinterhof - befinden sich abgestellte Schrottautos. Wer räumt die mal weg?

Antwort der Stadtverwaltung: Die Ortsbegehung Further Str. 8 (Hinterhof) ergab folgenden Sachstand: Beide Fahrzeuge sind zwar älteren Baujahres, aber keine "Auto-wracks" im eigentlichen Sinne, auch wenn sie keine amtlichen Kennzeichen besitzen. Da sie nicht im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt sind, spielt diese Tatsache keine Rolle. Außerdem sind beide Fahrzeuge ordnungsgemäß verschlossen und augenscheinlich treten keine Betriebsflüssigkeiten aus. Somit gehen keine Gefahren für die öffentliche Ordnung und Sicherheit aus, die ein Eingreifen der zuständigen Behörde rechtfertigen würde. Da es sich bei den Standort um eine private Fläche handelt werden wir den Eigentümer dieser Fläche anschreiben, sich um diese Angelegenheit zu kümmern. Mehr können und dürfen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht unternehmen.

Was wird aus der gesperrten Brücke über die Chemnitz Eckstraße/Schönherrstraße? Soll die irgendwann saniert werden?

Antwort der Stadtverwaltung: Die vorhandene Brücke steht durch das Tiefbaunotwendigkeit der Stadt Chemnitz unter regelmäßiger Kontrolle; gegenwärtig sind keine weiteren Einschränkungen geplant. Sollte jedoch ein Abbruch der Brücke aus statischen Gründen erforderlich werden, ist ein unmittelbarer Neubau nicht geplant. Im mittelfristigen Haushaltsplan der Stadt sind bis 2015 keine Mittel für einen Brückenneubau eingeordnet.

Wer ist Eigentümer des Grundstücks der ehemaligen Parkschanke, Rudolf-Liebold-Straße 25? Was soll dort passieren?

Antwort der Stadtverwaltung: Das Grundstück befindet sich in privatem Eigentum. Es ist Teil eines Vorbescheidantrages zur Errichtung eines Seniorenzentrums. Eine Entscheidung der Behörde steht noch aus.



Diese beiden Autos im Hinterhof der Further Straße 8 sind Stein des Anstoßes für unsere Leserschaft.

An der Frankenberger Straße 54/Ecke Klarastraße gibt es eine Freifläche (Flurstück 120/Hilbersdorf), auf der das so genannte Hexenhäuschen stand, das mittlerweile abgerissen ist. Könnte dort nicht ein Standplatz für Glascontainer eingerichtet werden? Derzeit liegen leere und kaputte Flaschen beim Garagenkomplex herum, was vor allem für die Autofahrer sehr gefährlich ist.

Antwort eines Mitarbeiters des ASR: Die besagte Freifläche ist keine städtische Fläche, sondern Privateigentum und sehr verwildert. Eine Nutzung als Containerstandort

wäre also mit hohem finan-
ziellem Aufwand verbunden. Momentan stehen die Container nicht unmittelbar an den Garagen und bei einer Begehung wurden auch keine herumliegenden Scherben festgestellt. Das Gelände wird regelmäßig gereinigt. Sollte trotzdem zwischenzeitlich eine Verunreinigung mit Glasscherben oder ähnlichem bemerkt werden, genügt ein Anruf und es wird zusätzlich gereinigt. Telefon: 0371/4095-777. Beim Versetzen der Container käme man zu nah an die Wohnbebauung, denn zwölf Meter Mindestabstand müssen gewahrt werden.

0371/466 07 11

Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

ISI
Wohnungsmarkt

Vermietung / Verkauf

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de

Traumhafte Wohnangebote

Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste



VERSCHWUNDEN: Ende Oktober wurde diese Messtation am Wilhelm-Külz-Platz abtransportiert. Vielen Leuten ist es noch nicht einmal aufgefallen.



ABRISS: Diese ehemalige Fabrik im Innenbereich von Karree 15 (Müllerstraße-Zöllnerstraße) wird jetzt abgerissen.



NEUERÖFFNUNG nach UMZUG: Die AG In- und Ausländer zog von der Elisenstraße in das Hintergebäude Müllerstraße 12. Damit ist die Immobilie durch Nachnutzung vor dem Verfall gerettet.



UMBAU HAUPTBAHNHOF: Die Umbauarbeiten am Bahnhof gehen in die nächste Phase. Jetzt wird der Querbahnsteig aufgebrochen, wo die Straßenbahn zukünftig in den Bahnhof einfährt.



Ausgeschleckt: Der „Schlecker-Markt“ in der Elisenstraße wurde geschlossen. Die nächste Verkaufsstelle befindet sich jetzt im Hauptbahnhof.



UNFALL: Dieser Unfall war so heftig, dass die Müllerstraße über Stunden in beide Richtungen komplett gesperrt war. Bei der Karambolage hätte ein Fahrradfahrer keine Chance gehabt.

DAS AKTUELLE INTERVIEW: HEUTE MIT UWE POLSTER AUS HILBERSDORF

Großartig, was im Bürgerhaus Brühl-Nord für die Leute geboten wird

Herr Polster, seit wann wohnen Sie in Hilbersdorf?

Uwe Polster: Seit 2001, vorher wohnte ich mit meiner Familie auf dem Sonnenberg.

War es eine bewusste Entscheidung für diesen Stadtteil?

U.P.: Ja, ich bin in Hilbersdorf aufgewachsen und habe außerdem meinen Garten hier. Wir haben unsere Wohnung selber saniert, es war wie zu DDR-Zeiten: Elektrik, Fußboden, Maler- und Tapezierarbeiten - alles haben wir selber gemacht.

Sind Sie vom Fach?

U.P.: Ja, ich bin Elektrikermeister und betreibe noch eine kleine Firma nebenbei, wo ich vor allem Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten in Wohnungen ausführe.

Was gefällt Ihnen am Stadtteil Hilbersdorf?

U.P.: Ich bin sehr verbunden mit Hilbersdorf, eben weil ich hier aufgewachsen bin und zu jedem Winkel eine Beziehung habe. Ich bin hier zur Schule gegangen, habe bei der Deutschen Reichsbahn gelernt und gearbeitet. Ich hänge an Hilbersdorf



Uwe und Martina Polster beim Bürgerhaus-Café.

und könnte mir nicht vorstellen, woanders zu wohnen.

Und was gefällt Ihnen nicht?

U.P.: Es gibt schon einiges, was geändert werden könnte. An der Hilbersdorfer Straße neben der Gärtnerei bis hoch zum „Frosch“ sieht es schlimm aus. Die Einkaufsmöglichkeiten lassen zu wünschen übrig, jetzt macht auch noch Penny zu. Das ist eine Katastrophe für die alten Leute, die kein Auto haben. Straßenreinigung und Winterdienst könnten auch besser funktionieren.

Apropos einkaufen, wo kaufen Sie denn ein?

U.P.: Schon im Stadtteil, aber dort gibt es kaum kleinere Geschäfte. Das nächste ist dann die Sachsenallee

Nutzen Sie Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Wohngebiet?

U.P.: Da gibt es bei uns nicht viel. Meine Frau und ich nutzen sehr intensiv das Bürgerhaus Brühl-Nord. Auf dessen Angebote bin ich zufällig gestoßen, als mir bei der Physiotherapie Delling der „BISS“

in die Hände fiel. Dadurch bin ich neugierig geworden und habe mich genauer informiert. Seitdem habe ich einen PC-Kurs besucht, gehe derzeit in den Englisch-Kurs, war mit meiner Frau beim Herbstfest und komme regelmäßig mit ihr zum Mittagessen. Ich finde es großartig, was hier für die Leute geboten wird. Die Atmosphäre ist sehr herzlich, man wird akzeptiert, wie man ist und fühlt sich sofort wohl. Ich habe eine große Hochachtung, mit wie viel Engagement das Bürgerhaus betrieben wird. Das Angebot ist so vielfältig, da findet jeder etwas für seinen Geschmack.

Sind Sie mit der Verkehrsanbindung von Hilbersdorf zufrieden?

U.P.: Die Parksituation ist katastrophal. Ich würde mir wünschen, dass eine der vielen Brachflächen für einen Parkplatz oder ein Parkhaus genutzt würde. Den ÖPNV nutzen wir seltener, aber der ist in Ordnung. Man kommt unkompliziert in die Stadt.

Vielen Dank für das Gespräch.



Tel. 0371 - 402 24 30
Fax 0371 - 402 24 30
Funk 0177 - 427 80 82

E-Mail: Birgit.Teubert@web.de
www.alltagshilfe-chemnitz.de

BIRGIT TEUBERT
Erich-Schmidt-Str. 9 • 09113 Chemnitz

Hauswirtschafts- und Seniorenservice

Ich übernehme für Sie fachgerecht:

- Haushaltshilfe
- Reinigung (nach Hausfrauenart)
- Fensterreinigung
- Gardinenservice
- waschen, bügeln
- Umzugservice
- Tierbetreuung u. v. m.

Mein Dienst ist Ihre Hilfe im täglichen Leben.

Büroarbeit & Wohlfühlen

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

Der Spezialist für Ergonomie im Büro

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

BÜRO AUSSTATTUNG RICHTER
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG

E-Mail: info@buero-richter.de
Internet: www.buero-agil.de

Petra Jacobi
Reiki Meister/ Lehrerin

- Reikibehandlung/ Ausbildung
- Fußreflexzonenmassage
- Ayurvedische Massage



Tel: 0371/ 260 03 03
Funk: 0172/ 34 49 34 9

Ebersdorfer Schulmuseum – ein gutes Stück Kultur in der Stadt

Zur Vereinsfeier „20 Jahre Ebersdorfer Schulmuseum“ am 4. November war jeder Platz im historischen Klassenzimmer besetzt. Zahlreiche Gäste und Wegbegleiter waren gekommen und würdigten mit ihrem Besuch die Arbeit und das Engagement des Vereins. Der Fraktionsgeschäftsführer der SPD Chemnitz, André Horváth, verlas während der Feierstunde einen Gruß von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die Museum und Verein für die 20-jährige, stets gute Arbeit dankte.

der Sachsen“ 2006 in Marienberg, die Festumzüge 2009 und 2011 in Chemnitz, die unvergessenen Museumsnächte, der Umzug ins Rathaus Ebersdorf...

Einen großen Blumenstrauß gab es für Gottfried Heiner, dem „Urgestein“ des Schulmuseums, der schon einige Jahre vor der Vereinsgründung den Weg dahin bereitere und natürlich für Birgit Raddatz. Mit dem Erfolg stiegen auch die Anforderungen und Aufgaben, heute ist das Schulmuseum eine bekannte und



Der neue Kulturbürgermeister Philipp Rochold überbrachte am 28. Oktober einen Scheck in Höhe von 979 Euro. Vereinschefin Birgit Raddatz freute sich sehr über die Geste der Stadt Chemnitz.



SPD-Fraktionsgeschäftsführer André Horváth überbrachte zur Feierstunde die Grüße der Oberbürgermeisterin.

In einer gelungenen Präsentation zeigte Birgit Raddatz, die Vorsitzende des Vereins, nochmals 20 wichtige Stationen des Vereinslebens auf, die sich seit der Gründung am 24. Oktober 1991 ereignet haben. Teilnahme am „Tag

beliebte Einrichtung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Liste der Vorbestellungen ist lang.

Noch bis Februar 2012 zeigt das Schulmuseum die Extra-Ausstellung „Sonne, Mond und Sterne“ - ein astrono-

mischer Gang durch die Schulgeschichte.

Anfang nächsten Jahres erwartet man den 100. 000 Museumsbesucher. Wir alle hoffen sehr, dass sich das Ebersdorfer Schulmuseum im Mai 2012 wieder an der Chemnitzer Museumsnacht beteiligen kann, denn der Wegfall dieses Jahr hat nicht gerade zum Erfolg der Chemnitzer Museumsnacht beigetragen.

Dem Verein ist es auch zu verdanken, dass durch die Nutzung als Kulturstätte, das historisch wertvolle Gebäude des Ebersdorfer Rathauses

in seiner Substanz erhalten bleibt.

Schon am 28. Oktober erhielt das Schulmuseum hohen Besuch. Philipp Rochold, der neue Bürgermeister für Soziales, Jugend, Kultur und Sport, überbrachte einen Scheck in Höhe von 979 Euro. Das Geld ist der Erlös aus einer öffentlichen Versteigerung von Gastgeschenken, die die Chemnitzer Oberbürgermeisterin erhielt. Neue, aktive Mitglieder sind im Schulmuseum jederzeit willkommen.

Text und Fotos: Wolfgang Hähle

Weihnachten in der Sparbüchse

am 3. Dezember, 9 bis 16 Uhr,
mit Weihnachtsmarkt
und vielen Überraschungen

PHYSIOTHERAPIE

ROBERT FISCHER

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70

Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

GEMEINWESENRUNDE HILBERSDORF

Akteure befürworten Stadtteilfest 2012

Am 9. November 2011 traf sich die Gemeinwesenrunde Hilbersdorf im Gemeindehaus der Trinitatis-Kirche. Zunächst sprachen sich die Anwesenden dafür aus, 2012 wieder ein Stadtteilfest durchführen zu wollen. Die Resonanz auf die beiden ersten Feste in den Jahren 2009 und 2010 war durchweg sehr positiv und die Bürgerinnen und Bürger vermissten „ihr“ Fest in diesem Jahr. Allerdings machte Bürgerhaus-Leiter Frank Neumann auch darauf aufmerksam, dass die Arbeitskräfte-situation 2012 extrem prekär sein wird, weil es keine durch das Jobcenter geförderten Arbeitsgelegenheiten mehr geben soll. Das betrifft auch andere Träger, weswegen man genau schauen muss, ob und wie solcherart Großereignisse wie Stadtteilfeste noch zu realisieren sind. Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle wird alle Akteure des Stadtteils anschreiben und hinterfragen, ob eine aktive Teilnahme am Stadtteilfest möglich ist. Jeder soll genau überlegen, welchen Beitrag er in der Vorbereitung und Realisierung des Festes leisten kann und will. Natürlich freuen sich die Organisatoren auch über Ideen, Vorschläge und Angebote zum Mitmachen von Privatpersonen und anderen Interessierten. Wer mithelfen möchte, dass das Stadtteilfest 2012 wieder ein voller Erfolg und ein tolles Erlebnis wird, sollte sich unter der Telefonnummer 0371/44 92 77 im Bürgerhaus Brühl-Nord melden.

Zum Tag des offenen Denkmals wollte der Verein „Eisenbahnfreunde Richard Hartmann Chemnitz e.V.“ eigentlich die wiederhergestellte Seilablaufanlage der Öffentlichkeit in Funktion präsentieren. Das war bis zum heutigen Tag noch nicht möglich und es liegt daran, dass die nötigen Gewerke aufgrund des Wetters noch voll ausgelastet sind und noch nicht beim Verein



Nachdem einige Zeit am „Frosch“-Gelände emsiges Werkeln zu beobachten war, ist erst mal wieder Ruhe eingezogen.

aktiv werden konnten, erklärte Herr Schubert vom genannten Verein. Ende November wird das Technische Denkmal witterungsbedingt zahlreiche Aktivitäten einstellen müssen, besonders die weiteren Außenarbeiten. Das Brückentstellwerk selbst ist weiter stark nachgefragt und die Auftragsbücher sind voll, Führungen und andere Nutzungen wechseln sich ab.

In den vergangenen Monaten war Bewegung um den so genannten „Frosch“ auf der Hilbersdorfer Straße zu spüren, den Garagenbesitzern wurde

gekündigt, es gab Aufräumarbeiten. Wolfgang Hähle erkundigte sich und erfuhr, dass voraussichtlich ab 2012 im Gebäude des ehemaligen „Frosch“ eine Seniorenwohnanlage errichtet werden soll. Herr Otto, ein Gartenbesitzer, verwies darauf, dass die Wasserversorgung der benachbarten Gärten schon seit DDR-Zeiten über das Frosch-Gelände erfolgt und dieses Problem bei einer Neunutzung unbedingt zu klären ist.

Nach wie vor ist der unbeleuchtete, vermüllte und von Hundekot verunreinigte

Schwarze Weg ein Ärgernis vor allem für die Anlieger, aber auch für die Fußgänger und Radfahrer.

Mit Interesse verfolgen die Hilbersdorfer das Baugeschehen am so genannten Kanonenkugelhaus auf der Frankenberger Straße. Der neue Eigentümer hat lediglich die Auflage, die beiden Kugeln wieder an der Hausfront anzubringen, was sonst noch vom alten Häuschen übrig bleibt, wird man sehen.

Als sehr positiv bewerteten die Anwesenden den neu geschaffenen Kinder-Treff „Checkpoint“ auf der Margartenstraße 28a sowie die komplette Bäumung des ehemaligen Parkschenken-Geländes (siehe auch Seite 8). Eine Frage gab es zur Nachnutzung des ehemaligen Aldi-Marktes in Ebersdorf und Wolfgang Hähle konnte berichten, dass EDEKA grünes Licht hat, den Markt zu bauen. Sehr verärgert waren die Anwesenden über die Schließung des Penny-Marktes an der Zeißstraße. Für die vielen älteren und nicht mobilen Anwohner ist es eine Zumutung, zu Fuß ihre Einkäufe bei Netto, Norma oder Penny an der Frankenberger Straße erledigen zu müssen.

Neu in Hilbersdorf:**Freizeittreff „Checkpoint“ für Kinder und Familien**

Lange hat es gedauert, doch nun ist das ersehnte Projekt endlich Wirklichkeit geworden. Die Evangelisch-methodistische Kirche hat in der Margaretenstraße 28a ihren Kinder-Freizeittreff „Checkpoint“ eingerichtet. Kéren Wesley Cascione ist die Projektleiterin. Die 23-jährige Brasilianerin studiert in ihrer Heimat Sozialarbeit und absolvierte ein freiwilliges Jahr in der Chemnitzer Kirchgemeinde. Das hat sie nun um ein weiteres verlängert und freut sich auf ihre Arbeit mit den Kindern und Familien. „Wir wollen Kinder zwischen sechs und 13 Jahren ansprechen, hier

ihre Freizeit zu verbringen.“ Es gibt Hausaufgabenhilfe, Möglichkeiten zum Basteln, Lesen und Spielen, freitags ist in der Turnhalle der Ludwig-

Richter-Schule Sport, Spiel und Spaß angesagt und wenn schönes Wetter ist, geht es auf den nahegelegenen Spielplatz.

(weiter auf Seite 13)



Freizeittreff „Checkpoint“ ...

(Fortsetzung von Seite 12)

„Jeden Tag essen wir mit den Kindern gemeinsam. Donnerstagvormittag und Freitagnachmittag soll es künftig einen Eltern-Kind-Kreis geben. Außerdem findet einmal monatlich ein Familiencafé statt. Das nächste Mal am 9. Dezember, 16 Uhr. Die junge Frau freut sich über die große Unterstützung, die das Projekt aus der Gemeinde erhielt. „Viele Gemeindemitglieder haben Möbel und Einrichtungsgegenstände gespendet und bei der Gestaltung der Räume tatkräftig geholfen.“ Das Projekt ist vorerst bis Juni 2012 geplant, soll aber zu einer festen Einrichtung für alle Kinder des Stadtteils werden.

„Zu uns kann jeder kommen, egal ob konfessionell gebunden oder nicht. Wir wollen nicht missionieren. Aber wir haben gemerkt, dass es einen großen Bedarf gibt, die Freizeit gemeinsam verbringen zu wollen. Viele Kinder sind in die Kirchgemeinde gekommen, vor allem zum Trampolinspringen. Deshalb hat sich vor allem Pastor Barry Sloan sehr dafür eingesetzt, einen Kindertreff aufzubauen, der mehr ist als nur Trampolinspringen.“

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag, 14 - 18 Uhr
Kontakt: Kéren Wesley Cascione | Handy: 01578 5200476
E-Mail: checkpoint.hilbersdorf@googlemail.com



Erste Eindrücke vom „Checkpoint“. Fotos: Checkpoint



2-Raum-Wohnung mit Balkon zu vermieten

Zeißstr. 28, 1. OG rechts, 54,50 m²

Beschreibung: Wohnkü. 20,3 m², SZ 18,2 m², Bad mit Wanne (ohne Fenster), Abstellraum, Keller, KM: 4,00 Euro/m², Heizkosten: 1,30 Euro/m², BK: 1,00 Euro/m²; Gesamtmiete: 343,35 Euro, 2 KM Kautions

Aufzug, Kabelfernsehen, Zentralheizung, Pflegedienst im Haus, für ältere Mieter geeignet. Keine frei laufenden Haustiere

Kontakt: Werner Schmieder, Zeißstr. 28, Tel.: 0371 44 25 66

Unzulässige Farbwahlklausel bei Schönheitsreparaturen

Schönheitsreparaturen zählen zur Instandhaltungspflicht und sind daher grundsätzlich Aufgabe des Vermieters. Die Verpflichtung zur Durchführung der Schönheitsreparaturen kann jedoch abbedungen und somit auf den Mieter übertragen werden. Sind solche Vereinbarungen formularvertraglich ausgestaltet, handelt es sich üblicherweise um Allgemeine Geschäftsbedingungen, für die zahlreiche Einschränkungen gelten. Die zu den Schönheitsreparaturen ergangene Rechtsprechung ist kaum noch überschaubar. Dieser hat der Bundesgerichtshof nunmehr ein weiteres Urteil vom 21.09.2011 (VIII ZR 47/11) hinzugefügt und damit seine Rechtsprechung zur so genannten Farbwahlklausel bestätigt. Der BGH hatte darüber zu entscheiden, ob eine Klausel über die Vornahme von Schönheitsreparaturen wirksam ist, wenn sie die Verpflichtung zum „Weißen“ der Decken und Oberwände während der Mietzeit umfasst.

Im entschiedenen Fall lautete die maßgebliche Klausel wie folgt: „Die Schönheitsreparaturen umfassen insbesondere: Anstrich und Lackieren der Innentüren sowie der Fenster und Außentüren von innen sowie sämtlicher Holzteile, Versorgungsleitungen und Heizkörper, das Weißen der Decken und Oberwände sowie der wischfeste Anstrich bzw. das Tapezieren der Wände.“

Mit der Klage hat der Ver-



Foto: Rainer Sturm/ Pixelio

mieter nach Beendigung des Mietverhältnisses Schadenersatz wegen unterlassener Schönheitsreparaturen gegenüber dem Mieter begehrt. Der Bundesgerichtshof hat jedoch entschieden, dass die Klausel unwirksam ist und daher ein Schadenersatzanspruch nicht besteht. Die Klausel benachteiligt den Mieter regelmäßig deshalb unangemessen, weil sie ihn auch während des Mietverhältnisses zu einer Dekoration in einer ihm vorgegebenen Farbwahl verpflichtet und dadurch in der Gestaltung seines persönlichen Lebensbereiches einschränkt, ohne dass dafür ein anerkanntes Interesse des Vermieters besteht.

Vorsicht ist auch deswegen geboten, da der Begriff „Weißen“ im Sprachgebrauch häufig als ein Synonym für Streichen oder Renovieren benutzt wird. Die Richter waren jedoch der Überzeugung, dass hierdurch auch ein Anstrich in weißer Farbe zu verstehen ist und damit gem. § 305c Abs. 2 BGB die dem Mieter günstigste, weil zur Unwirksamkeit der Klausel führende Auslegung zu Grunde zu legen ist. Haben Sie weitere Fragen? Gern stehen wir Ihnen hierfür zur Verfügung.

Rechtsanwalt Tino Ingwerth,

Kanzlei Frank



KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20



RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht



RA Tino Ingwerth
Verkehrsrecht
Familien- und
Erbrecht

Mietrecht
Baurecht
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de

Sensationelle Funde beim Schließen des Grabungsfelds an der Frankenberger Straße

Beim Schließen des Grabungsfelds an der Frankenberger Straße 61 machte das Grabungsteam des Museums für Naturkunde Mitte Oktober einen sensationellen Fund: in fünf Metern Tiefe entdeckte es eine weit verzweigte Baumwurzel, die einer Mangrove ähnelt.

Die konkrete Fundstelle war dem Grabungsleiter Ralph

Kretzschmar bereits bekannt. Mit Beginn der Grabung im Jahr 2008 konnte ein noch aufrecht stehender Stamm an dieser Stelle geborgen werden. Mit zunehmender Ausgrabungszeit näherte man sich dem Paläoboden. Mit der tatsächlichen Freilegung der Wurzel rechnete der Direktor des Museums jedoch kaum noch. „Seit Oktober letzten Jahres sind wir am



Der Wurzelstock. Foto: Museum für Naturkunde

Aus der Geschichte von Hilbersdorf

Kürzlich unternahmen wir einen kleinen Spaziergang. Unser Ziel war das Gartenheim „Hilbersdorfer Höhe“. Wir fanden dort einen modern eingerichteten Saal vor. Doch gerade an diesem Tag war er von einer geschlossenen Gesellschaft gemietet worden. Die Bedienung, eine freundliche Frau, erklärte uns dies. Als wir gerade im Begriff waren, die Gaststätte wieder zu verlassen, trat der Wirt, Herr L e s c h, auf uns zu. „Wenn Sie wollen“, sagte er in freundlichem Ton zu uns, „können Sie vorläufig Platz nehmen, wollen mal sehen, wie es noch wird. Notfalls stelle ich noch den unteren Raum bereit.“

Dann kam die kleine Gesellschaft, und wir durften bleiben. So nahm unser Ausflug doch noch einen sehr erfreulichen Abschluß. Solches höfliches Entgegenkommen hatten wir nicht erwartet.
Elsa Schönfelder, Karl-Marx-Stadt

Gefunden in: VOLKSSTIMME – Nr. 79. Sonntag, 2. April 1961 – Seite 5

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Rückbau der Ausgrabungsstelle. Insofern ist es umso überraschender, die Wurzel eines der ersten Stämme freilegen zu können. Mit einer 180 Grad Wendung und luftwurzelähnlichen Auswüchsen weist diese Wurzel eine sehr interessante

Wuchsform auf, die wir so noch nicht kennen.“

Die Analyse der Wurzel einschließlich des Stammes wird den Wissenschaftlern Aufschluss über die Baumart, die Lebensweise sowie das damalige Ökosystem geben.

Erster Skorpion der Permzeit entdeckt

Ebenfalls in fünf Metern Tiefe stieß das Grabungsteam des Museums für Naturkunde Chemnitz auf die Abdrücke komplett erhaltener Skorpione aus der Permzeit. Besuchern wurden die sensationellen Funde erstmals am 16. November 2011 im Museum für Naturkunde präsentiert.

Insgesamt wurden während der wissenschaftlichen Grabung von 2008 bis 2010 über 2000 Funde, darunter 53 versteinerte, noch aufrecht stehende Baumstämme, fünf Ur-Saurier, mehrere Gliederfüßer und hunderte Schneckenfunde dokumentiert und entnommen. In der jetzigen Phase der detaillierten Aufarbeitung erschlossen Grabungsleiter Ralph Kretzschmar und wissenschaftlicher Volontär Volker Annacker mehrere fossile Skorpione. Darunter waren zwei besonders gut und komplett erhaltene Abdrücke von etwa zehn Zentimetern Länge. Skorpione stellen die ursprünglichste Gruppe innerhalb der Spinnentiere dar und zählen zu den ältesten Landtieren. Über ihre Entwicklungsgeschichte ist bisher

wenig bekannt. Fossile Nachweise der Skorpione reichen zwar bis in das Silur vor über 400 Millionen Jahren zurück, aber aus dem Perm war bisher kein Skorpion bekannt. Mit den aktuellen Funden können die Chemnitzer Wissenschaftler diese Lücke schließen.

„Anhand der kräftigen Scheren, dem deutlichen Schwanz sowie der vier Beinpaare hatte ich schnell eine Idee von dem, was ich vor mir habe“, sagte Ralph Kretzschmar über seinen Glücksgriff. Aus den Fundprotokollen entnimmt er, dass sich der Skorpion in fünf Metern Tiefe, also am damaligen Waldboden befand. Wie bei den Schneckenfunden gehen die Wissenschaftler davon aus, dass dies der originäre Lebensraum dieser Tiere war.



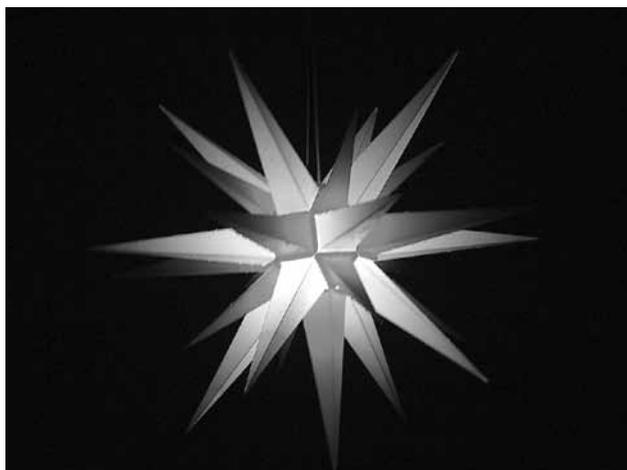
Skorpion Oberseite. Foto: Museum für Naturkunde

Symbole/Sinnbilder des christlichen Glaubens

Teil VI: Der Stern

Auf den Kirchtürmen und in vielen Fenstern leuchten vom Vorabend des I. Advents bis zum Ende der Weihnachtszeit am 2. Februar Sterne. Am berühmtesten sind wohl die Herrnhuter Sterne. Ein solcher Stern besteht aus 25 „Strahlen“. Entwickelt wurde er 1880 von einem Lehrer als Bastelarbeit für seine Internatsschüler mit dem doppelten Zweck, deren Sinn für geometrische Formen zu schulen sowie ihnen das Heimweh in der Weihnachtszeit ein wenig erträglicher zu machen. Über die Familien dieser Schüler verbreitete sich der Herrnhuter Stern rasch: Ab 1897 wurde er in Serie hergestellt, damals mit einem Petroleumlämpchen, das sechs Stunden brannte. Seit den 1920er Jahren wurde er sogar in die USA exportiert. Als im Jahr 2010 sowohl der Berliner Dom als auch das Berliner Kanzleramt in Herrnhut nach einem Stern in „angemessener Größe“ nachfragten, wurden die bisher größten Sterne hergestellt - mit einem Durchmesser von 2,50 m. Der Geschäftsführer der Herrnhuter Sterne ließ sich mit dem Ausspruch zitieren: Ich verkaufe nicht nur Dekoration, ich verkaufe eine Botschaft. Was meinte er?

Der Herrnhuter Stern auf den Kirchtürmen oder in den Wohnzimmern erinnert an den Stern von Bethlehem. Bevor wir uns dieser Geschichte zuwenden, nehmen wir zur Kenntnis, dass bereits im Alten Testament ein Stern-Wort existiert. Dort heißt es im 4. Buch Mose 24,17, ausgesprochen vom Seher Bileam: „Es wird



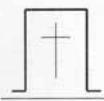
ein Stern aus Jakob aufgehen“. Mit „Jakob“ ist das Volk Israel, das jüdische Volk gemeint. Gedeutet hat man diesen Vers später auf die Christgeburt. Im Matthäusevangelium wird im 2. Kapitel von den Weisen aus dem Morgenland erzählt (es steht dort übrigens nichts von „Königen“, sondern „Magier“, „Sterndeuter“ sind sie genannt). Sie erblicken einen Stern, den sie nach antiker Auffassung mit der Geburt einer bedeutenden Herrscherpersönlichkeit in Verbindung bringen. Und sie machen sich auf den Weg, um diesem neugeborenen Herrscher aufzusuchen. Sie kommen ins Heilige Land und wenden sich zur Hauptstadt, in der Hoffnung, im Königspalast auf den neugeborenen König zu treffen. Dort angekommen, müssen sie allerdings ihren Irrtum erkennen. Sie sind am falschen Ort. Ihr Kommen löst nicht etwa Freude aus im Königspalast, sondern Verwirrung. Die Schriftkundigen wissen Rat: Sie kennen ein Wort aus

dem Propheten Micha (5,1), das sie sowohl den Sterndeutern als auch den Insassen des Königspalastes nennen (Mt 2,6): „Und du, Bethlehem, im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda, denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk weiden soll.“ Nachdem die Weisen durch das Gotteswort auf den richtigen Weg gebracht sind, dannachträglich! - erscheint ihnen aufs Neue der Stern. Er geht vor ihnen her, gleichsam als Weg-Weiser, bis er über dem Ort stehenbleibt, da das Kindlein zu finden ist (Mt 2,9). Die Sterndeuter freuen sich über das Wiedererscheinen des Sternes. Sie erkennen, dass ihr Weg nun „unter einem guten Stern steht“, und erreichen das Ziel: das Königskind, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Der Stern aber spielt in der Hl. Schrift auch außerhalb der Weihnachtsgeschichte eine Rolle. Christus selbst konnte als Stern, als Morgenstern bezeichnet werden, d.h. als Lichtbringer (vgl. 2. Petr 1,19; Offb 22,16). Deshalb wird er auch in vielen Liedern so angedeutet, gerade in der Weihnachtszeit. Dahinter steht die geistliche Bedeutung von Licht und Finsternis: Es geht um den Kampf von Licht und Finsternis. Christus kommt ja nicht auf neutrales Gebiet durch seine Geburt, sondern er kommt vom Himmel auf die Erde herab als in ein Kampfgebiet: Er kommt in die Finsternis der Welt (vgl. Joh 1,5). Wozu dies alles? Um die Menschen aus der Macht der Finsternis zu befreien.

Die Sterne auf den Kirchtürmen und in den Fenstern in der Advents- und Weihnachtszeit weisen auf Jesus Christus, der als Licht in diese dunkle Welt gekommen ist, die Menschen aus der Herrschaft der Finsternis, der Sünde, des Bösen, des Todes zu befreien. Übrigens: Das Original des Herrnhuter Sterns ist weiß mit rotem Kern: **W e i ß** - wie die Farbe der Windeln in der Krippe als Hinweis auf Jesu Unschuld und Reinheit und **R o t** - wie das Blut, das er am Kreuz für die Erlösung der Menschen vergoss.

*Pfrn.Dr. Christiane Fischer,
Chemnitz-Hilbersdorf*



LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29



SCHWANEN-APOTHEKE
SEIT 1887

- Diabetes-Vital-Apotheke
- Asthma- und Allergie-Apotheke
- Aktionstage und -wochen
- Fernreiseimpfberatung
- Service- und Dienstleistungskarte

Heike Wöstenberg
Karl-Liebnecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel.: (03 71) 41 56 02

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

Reisedienst
BRÜCKNER Omnibusunternehmen
und Reiseveranstalter
09244 Lichtenau
Tel.: (03 72 08) 24 75
www.reisedienst-brueckner.de

Tagesfahrten: - Einstiegsorte nach Absprache! -

04.12.11	„Adventskonzert“ am Fichtelberg mit Silke & Dirk Spielberg u.a. (inkl. Mittagsbuffet)	55,00 €
18.12.11	„Orgelnachkonzert“ bei Kerzenschein in der Dresdner Frauenkirche (21 Uhr)	42,00 €
21.01.12	Grüne Woche in Berlin (ohne Eintritt)	28,00 €
27.01.12	„Sarrasani Trocadero“ in Dresden (inkl. Show und Gala-Dinner)	99,00 €
26.02.12	Eisrevue - Holiday on Ice in Dresden „Festival“ (Beginn: 14.00 Uhr)	71,90 €
09.03.12	Staatsoperette Dresden „Der Graf von Luxemburg“ (Beginn: 19.30 Uhr)	ab 50,00 €
01.05.12	Neu: „Flottenparade“ in Dresden (inkl. Schifffahrt, Mittagessen an Bord)	ca. 69,00 €

Mehrtagesfahrten: Preise pro Person im DZ

Vorschau 2012		
11.02. – 12.02.12	Musicalbesuch „Starlight Express“, 1 Ü/HP in Bochum (inkl. Karte)	ca. 255,00 €
11.03. – 14.03.12	Saison-Auftakt-Fahrt (3 Ü/HP)/Holsteinische Schweiz/zw. Lübeck und Kiel/ Hotel am Timmendorfer Strand	ab 365,00 €
12.04. – 15.04.12	Floriade 2012 in Venlo/Niederlande – Welt-Blumen-Garten-Ausstellung Bootsfahrt auf der Maas/Schloss Arcen/Stadtführung Düsseldorf	355,00 €
28.04. – 30.04.12	Musik. Frühlingschiffahrt auf dem Main mit Kapitän Reiner Kirsten u.v.a. zwischen Spessart und Odenwald/Darmstadt / Miltenberg (2 Ü/HP)	ca. 265,00 €
21.06. – 25.06.12	Tweng/Salzburger Land (4 Ü/HP)	ca. 355,00 €
10.07. – 18.07.12	Traumreise Irland – Naturschönheiten der grünen Insel	ab 1.248,00 €

**FAHRRADHANDEL
MIT
SELBSTHILFEWERKSTATT**

GUNTER HAUBOLD
Dipl.-Ing.

Further Straße 36 09113 Chemnitz
Büro: 0371-4004670 Fax: 0371-4004671
Mobil: 0173-3754221
E-Mail: gunter.haubold@web.de

-  Verkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen
-  Einspeichen und Zentrieren von Laufrädern
-  Reparatur von Fahrrädern
-  Selbsthilfswerkstatt für jedermann

Termine nach Vereinbarung

**Physio-
therapie**  **Katrin Welz**

**Aus unserem
Therapieangebot:**

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/
Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von
Cranio-mandibulären
Dysfunktionen

Katrin Welz
Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Brühl-BISS
Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12 |
09113 Chemnitz, Tel. 03 71 44 92 77 | info@buemue12.de
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Belichtung und Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co.
KG, Boettcherstr. 21, 09117 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb

ARTINES 

Ines Weber

- Kinderanimation,
- Ballonmodellage,
- Kinderschminken,
- Bastelangebote,
- Sächsisches
Mundartprogramm

Tel.: (03 71) 4 79 16 87 • Mobil: 01 63/8 66 51 06

 **Bestattungshaus
KLINGNER** O H G Chemnitzer
Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusbürger Straße 228 - 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 - 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 - 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 - 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22